

Dabei spricht Director Langen-M.-Gladbach den Wunsch aus, daß die von Dr. Beumer befürworteten Erhebungen namentlich auch auf die Spinnereien ausgedehnt werden. Sie würden dort zweifellos das Ergebniss an den Tag bringen, daß viele Bestimmungen der Gewerbeordnung höchst nachtheilig auf die Interessen der Arbeiter wirken, zu deren angeblichem Schutze sie erlassen sind. Darauf werden die sehr interessanten Verhandlungen nach vierstündiger Dauer geschlossen.

Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

Die diesjährige Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine wird in den Tagen vom 26. bis 28. August vor der Wanderversammlung des Verbandes in Leipzig stattfinden. Die Tagesordnung enthält in ihrem geschäftlichen Theile die Berichte des Vorstandes über den Mitgliederstand, die Jahresrechnung für 1891, den Druck der Mitgliederverzeichnisse der Einzelvereine, die Errichtung des Semperdenkmals in Dresden und die Verbreitung der Verbandsmittheilungen; ferner die Wahl der Orte für die Wanderversammlung 1894 und für die Abgeordneten-Versammlung 1893.

Der technisch-wissenschaftliche Theil der Tagesordnung enthält Folgendes: Die Aufstellung von Berathungsgegenständen für 1892/93, die Ausarbeitung einer Denkschrift über den Anschluß der Blitzableiter an die Gas- und Wasserröhren, sowie einer Denk-

schrift über die Frage der Beseitigung der Rauch- und Rufsbelästigung, den Bericht über das Werk „Die natürlichen Bausteine Deutschlands“, Erfahrungen über das Verhalten des Flußeisens bei Bauconstruktionen im Vergleich zum Schweißseisen, Erfahrungen über die Feuersicherheit verschiedener Bauconstruktionen, Bericht über die Weltausstellung in Chicago, Feststellung der Regenniederschläge in Deutschland. Hieran schließt sich die Berathung über die Neugestaltung des Verbandes, für welche der Vorstand und der Dreizehner-Ausschuß den Satzungsentwurf vorlegen werden, und die Feststellung des Voranschlags für 1893. (Centralbl. d. Bauverwaltung.)

Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern.

Die 32. Jahresversammlung findet am 27., 28. und 29. Juni in Kiel statt. Aus der Reihe der angemeldeten Vorträge nennen wir folgende:

Ueber Wassergas und die erste Districts-Wassergasheizung in Europa. Hr. Ingenieur Blafs-Essen und Hr. Civilingenieur Schendler-Görlitz.

Ueber das Auersche Glühlicht. Hr. Generaldirector G. Fährndrich-Wien.

Ueber Carburatation von Leuchtgas. Hr. Professor Dr. H. Bunte-Karlsruhe.

Ueber Heizwerthbestimmung gasförmiger Brennstoffe. Hr. Dr. Bueb-Dessau.

Schwefelsaures Ammoniak als Düngemittel. Hr. Professor Dr. P. Wagner-Darmstadt.

Referate und kleinere Mittheilungen.

Unsere Ausfuhr.

Von der Reichsregierung ist gelegentlich anerkannt worden, daß bei der Gesamtsumme unseres Exports, welche im Jahre 1890 = 3409 Millionen Mark betrug, unser eigenes Wirthschaftsgebiet sich weitaus nicht selbst genügt, und daß das einzige Mittel, um Abhilfe zu schaffen, in der Sicherung des rationalen Austauschs der Güter beruht. Angesichts des Umstands, daß der Wettbewerb auf dem Weltmarkt immer größeren Schwierigkeiten begegnet und daher zu immer energischeren Anstrengungen auffordert, und mit Rücksicht auf die allgemeine und vielseitige Thätigkeit, welche seitens des Auslands in Bezug auf die Erweiterung des Absatzgebiets entfaltet wird und uns daher zu gleichem Vorgehen auffordert, dürfte es daher an der Zeit sein, eine erneuerte Anregung zu geben, die den Gesandtschaften in London, Paris, Washington, Rom, Petersburg und Wien zugetheilten technischen Attachés für die Erweiterung unseres Absatzgebiets im Ausland zu verwenden.

Es ist bekannt, daß diese Einrichtung, unseren wichtigsten Gesandtschaften im Ausland technische Attachés beizugeben, zuerst aus handelspolitischen Rücksichten angeregt, bei der Ausführung jedoch auf fortlaufende amtliche Berichte über das Bau- und Ingenieurwesen beschränkt wurde, die überdies nur zum geringen Theil zur Veröffentlichung gekommen sind, so daß die Vortheile dieser Einrichtung für die Oeffentlichkeit verloren gegangen sind und das Interesse für diese mit so großen Hoffnungen ins Leben gerufene Einrichtung mehr und mehr abgenommen hat. Wir

zweifeln zwar nicht, daß der gegenwärtige Minister der öffentlichen Arbeiten, von welchem die technischen Attachés designirt werden, gern bereit sein wird, denselben eine größere Freiheit in ihrer literarischen Thätigkeit zu gewähren und dadurch ein erhöhtes Interesse für ihre Stellung hervorzurufen; wir glauben aber, daß es, um die Kräfte der technischen Attachés entsprechend auszunutzen, einer Erweiterung ihres Wirkungskreises in der Richtung bedarf, daß ihre Aufmerksamkeit und ihre amtliche Berichterstattung sich nicht bloß auf den technischen Theil des Bau- und Ingenieurwesens beschränkt, sondern sich in erster Reihe auf die Erweiterung unseres Absatzgebiets auf dem Gebiet des Bau- und Ingenieurwesens sowie der Industrie und Gewerbe richtet. Mit Rücksicht hierauf dürfte es allerdings in Frage kommen, die Einrichtung der technischen Attachés zu einer Reichsinstitution zu machen und dann selbstredend diese Stellen nicht ausschließlich durch preussische Techniker, sondern auch durch geeignete Persönlichkeiten der übrigen deutschen Staaten zu besetzen.

Auch dürfte es sich ferner empfehlen, außer Bau-Ingenieuren und Architekten auch Maschinen- und Civil-Ingenieure zu verwenden, damit insbesondere dem weiten Gebiet der Industrie und des Gewerbes eine größere Aufmerksamkeit zugewendet wird. Endlich dürfte es in Frage kommen, auf eine anderweite Besetzung der technischen Attachés Bedacht zu nehmen; insbesondere erscheint es zweckmäßig, technische Attachés in Konstantinopel, in China oder Japan und in Südamerika zu stationiren, weil nach diesen Ländern